

Der elektronische Medikationsplan

Für mehr Arzneimittelsicherheit

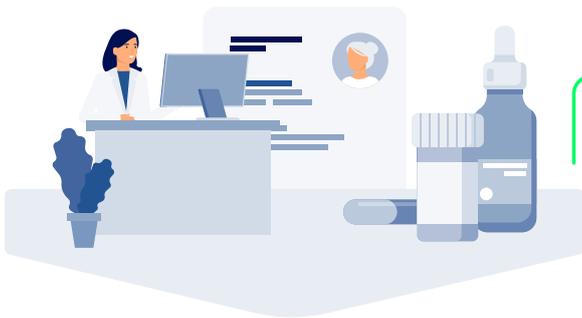


Alle Medikamente im Überblick

Der Medikationsplan auf der elektronischen Gesundheitskarte informiert schnell und zuverlässig über alle Medikamente, die Versicherte einnehmen. Das Beispiel von Renate Werner zeigt, wie Wechselwirkungen und Unverträglichkeiten vermieden werden, wenn Arztpraxen und Apotheken stets über die aktuelle Gesamtmedikation informiert sind.

Renate Werner benötigt ein Mittel gegen Schmerzen

Renate Werner ist 78 Jahre alt und schon lange in Behandlung bei ihrer Hausärztin Dr. Beate Schulte. Dr. Schulte will ihrer Patientin ein Schmerzmittel verschreiben, da diese über Knieschmerzen klagt.



Dr. Schulte informiert sich über die Gesamtmedikation

Renate Werner nimmt regelmäßig ein Mittel gegen Bluthochdruck, einen Betablocker und Tropfen zur Senkung des Augen drucks ein. Augenarzt und Kardiologin haben ihr diese Medikamente verschrieben und – mit ihrer Einwilligung – in ihrem elektronischen Medikationsplan vermerkt. Renate Werner erteilt ihrer Hausärztin die Erlaubnis, auf den Plan zuzugreifen.

Renate Werner hat eine Unverträglichkeit

Die Hausärztin Dr. Schulte sieht sofort, dass das Schmerzmittel, das sie ihrer Patientin verschreiben wollte, in einer früheren Behandlung aufgrund einer Unverträglichkeit abgesetzt wurde. Deshalb verordnet sie ein Präparat mit einem anderen Wirkstoff.



Renate Werner löst das Rezept ein

Renate Werner geht direkt zur Apotheke und löst ihr Rezept ein. Sie möchte außerdem ein Mittel gegen Sodbrennen. Ihr Apotheker Robert Fuhrmann bittet sie um Erlaubnis für den Zugriff auf ihren elektronischen Medikationsplan. So kann der Apotheker sicher ausschließen, dass sie das Mittel gegen Sodbrennen nicht verträgt oder dass Wechselwirkungen auftreten. Er trägt das Mittel in den elektronischen Medikationsplan ein und druckt seiner Kundin den aktualisierten Plan aus.

Renate Werner kann sich jederzeit umfassend über die Dosierung informieren

Zu Hause stellt Renate Werner die neuen Medikamente in ihren Badezimmerschrank. Am nächsten Morgen prüft sie in Ruhe mithilfe des ausgedruckten Medikationsplan, wie sie die neuen Medikamente einnehmen soll.

